

Frühjahrstagung der
Grünen Akademie
Freitag, 20. Februar 2026
Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin

Die neue Republik. Was stärkt unser demokratisches Gemeinwesen?

Die Herbsttagung der Grünen Akademie hat gezeigt: Die Idee der Republik stößt auf Resonanz in der grünen Strömung und darüber hinaus. Dies nehmen wir zum Ausgangspunkt für unsere Frühjahrstagung. In Fortsetzung unserer Debatten und wiederum auf Grundlage von Impulspapieren wollen wir einerseits den Grundgedanken schärfen und andererseits zwei Aspekte diskutieren, ohne die das republikanische Projekt nicht gelingen kann.

1.) Zum Grundgedanken:

Wenn wir die Republik als Gegenprogramm zum Autoritarismus begreifen, brauchen wir eine breite Phalanx der demokratischen Kräfte – und das hat Konsequenzen für das Demokratieverständnis der grünen Strömung. In der teils polarisierten Debattenlandschaft gilt es, eine Sprache für einen gemeinsamen Aufbruch zu finden. Es geht um einen grünen und progressiven Beitrag zur Republik, der Zugehörigkeit vermittelt, zur Verantwortungsübernahme motiviert und zugleich die nötigen Impulse in Wirtschaft und Staat einfordert, damit unsere Gesellschaft materiell wie ideell in der neuen Zeit bestehen kann. Der Stolz aufs Erreichte kann aus einem gemeinsamen Vorankommen erwachsen.

2.) Zum Aspekt der Öffentlichkeit:

Das republikanische Projekt wird nur gelingen, wenn es eine Öffentlichkeit gibt, in der Bürger*innen Zugang zu verlässlichen Informationen haben, diese einordnen und konstruktive Debatten führen können. Die gegenwärtigen Verhältnisse sind dafür eine erhebliche Herausforderung. Jenseits fachkundiger Vorschläge zur Regulierung braucht es einen gestaltenden Ansatz, der die Machtverhältnisse in der digitalen Öffentlichkeit neu ordnen kann: Wie kann eine republikanische Perspektive auf Öffentlichkeit Gestalt gewinnen, die eine Alternative zu autoritären und oligopolistischen Strukturen darstellt?

3.) Zum Aspekt der Republik vor Ort und der Rolle der Kommunen:

Welche Bedingungen braucht es, damit die Modernisierung der Infrastrukturen und Institutionen in den Kommunen gelingt? Wie entstehen die dafür notwendigen Bündnisse unterschiedlicher Umsetzungsakteure? Wie kommen wir beim Zielkonflikt zwischen zentraler Steuerung und lokaler Entfaltung voran? Kurzum: Wie stärken wir die lokalen Räume so, dass Bürgerschaft, örtliche Mitwirkung, demokratischer Zusammenhalt und demokratische Zukunftskraft neu belebt werden?

Zu jedem dieser drei Komplexe wird ein Autorenpapier im Rahmen der Tagung vorgestellt und diskutiert.

Programmübersicht

- 13:00 **Mitgliederforum der Grünen Akademie**
- 14:00 **Begrüßung**
- 14:15 **Die Idee. Das Konzept. Die Erzählung: Die neue Republik**
Jan Philipp Albrecht (Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung)
Katharina Schulze (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag und Grüne Akademie)
- 14:30 Response:
Philipp Felsch (Humboldt-Universität Berlin und Grüne Akademie)
Mit anschließender Aussprache
- 15:30 **Pause**
- 16:00 **Zentrale Dimensionen einer republikanischen Agenda**
- Themenforum 1**
Der erneute Strukturwandel der Öffentlichkeit und seine politische Gestaltung
- Impulse:* Jeanette Hofmann (Wissenschaftszentrum Berlin und Grüne Akademie)
Anna Lührmann (MdB und Grüne Akademie)
- Themenforum 2**
Das Ganze an einem Ort: Zur republikanischen Rolle der Kommunen in der neuen Zeit
- Impulse:* Katja Dörner (Oberbürgermeisterin a.D., Bonn und Grüne Akademie)
Peter Siller (BMWE und Grüne Akademie)
- 17:30 **Pause**
- 18:00 **Debatte**
Wie sprechen wir über die Republik?
Bündnispotenziale für Modernisierung in einem gemeinsamen Land
- Impuls:* Uwe Schneidewind (Oberbürgermeister a.D., Wuppertal)
- 19:00 **Take aways und Ausblick**
Jan Philipp Albrecht (Heinrich-Böll-Stiftung)
- ab 19:15 **Abendessen und Ausklang der Tagung**
-